

Anonymus (Quelle: Der Geologe)

## **Hermann Credners 70. Geburtstag.**

Geheimer Rat Professor Dr. Hermann Credner in Leipzig, der am 1. Oktober 1841 in Gotha als Sohn des um die Geologie von Thüringen und Hannover hochverdienten Geognosten Geh. Bergrats Dr. Heinrich Credner geboren wurde, feierte am 1. Oktober d.J. in Leipzig im engsten Kreise seiner Familie seinen 70. Geburtstag. Credner, der zuerst als angehender Bergmann seine Studien auf der Bergakademie in Clausthal begonnen hatte, vollendete diese später auf den Universitäten Breslau und Göttingen. Nachdem er sich durch geologische Untersuchungen in der Umgegend von Hannover und St. Andreasberg bekannt gemacht hatte, unternahm er von 1864-68 große Reisen durch den östlichen und zentralen Teil Nordamerikas, wodurch er seine geologischen Kenntnisse außerordentlich erweiterte. Nach seiner Rückkehr habilitierte er sich 1869 als Privatdozent für Geologie und Paläontologie an der Universität Leipzig und ist an ihr seit dieser Zeit mit großem Erfolg als Lehrer ununterbrochen tätig gewesen. Im Jahre 1870 wurde Credner zum außerordentlichen Professor, 1877 zum ordentlichen Honorarprofessor und 1895 zum ordentlichen Professor, ernannt. Bereits im Jahre 1870 mit der Organisation der neu zu begründenden Königl. Sächsischen Geologischen Landesuntersuchung betraut, wurde ihm deren Direktion im folgenden Jahre übertragen. Am 1. Oktober 1872 vermählte sich Hermann Credner mit Marie Riebeck aus Halle a. S., aus welcher Ehe sechs Töchter hervorgegangen sind. Um den hochverdienten Gelehrten an seinem 70. Geburtstage zu ehren, ist von zahlreichen Geologen und Freunden der Geologie ein Kapital zusammengebracht worden, das zur Förderung der Geologie dienen und den Namen Hermann Credner-Stiftung führen soll. Einer der ältesten Schüler des Jubilars, Geheimer Bergrat Professor Dr. Wahnschaffe-Berlin, der im Wintersemester 1871/72 bei ihm Geologie gehört hat, überreichte und verlas im Namen der Stifter die künstlerisch ausgeführte Stiftungsurkunde, welche folgenden Wortlaut hat:

Sehr geehrter Herr Geheimer Rat!

Am heutigen Tage, an dem Sie das schöne Fest Ihres 70. Geburtstages feiern, denken Ihrer die Geologen Deutschlands und des Auslandes, und ganz besonders Ihre früheren Schüler, in herzlicher Verehrung und Dankbarkeit.

Auf eine lange Lebenszeit voll erfolgreicher Arbeit schauen Sie heute zurück. Durch Ihr ausgezeichnetes Lehrbuch, die „Elemente der Geologie“, durch Ihre fesselnden Vorlesungen an der Universität Leipzig haben Sie während vier Jahrzehnten fruchtbringend wie nur selten ein Lehrer gewirkt und zahlreiche Studierende in die Geologie eingeführt und dafür begeistert.

Die geologische Landesuntersuchung des Königreichs Sachsen verdankt Ihrer Tatkraft, dass das hervorragende Kartenwerk, das unter Ihrer Leitung begonnen, auch bereits zum Abschluss gebracht worden ist. Ihr Forschereifer hat uns neben anderen wichtigen Arbeiten über den geologischen Bau Sachsens grundlegende Untersuchungen über die eiszeitlichen Bildungen der Gegend von Leipzig, ebenso interessante wie bedeutsame Ergebnisse über die Stegocephalen von Niederhäßlich und andere paläontologische Funde beschert.

Obwohl Ihr Name in der Geschichte der Geologie bereits unauslöschlich geschrieben steht und immer mit hohen Ehren genannt werden wird, beabsichtigen wir, Ihnen heute noch ein besonderes Denkmal zu errichten. Zahlreiche Geologen und Freunde der Geologie haben zur Förderung der geologischen Wissenschaft ein Kapital von 20 000 Mark gesammelt, das in Anerkennung Ihrer großen Verdienste den Namen

### **Hermann Credner-Stiftung**

führen soll.

Wir bitten Sie, Hochverehrter Herr Geheimer Rat, diese Stiftung als ein Zeichen unserer Verehrung anzunehmen und sie der Deutschen Geologischen Gesellschaft zu Berlin, der Sie seit 1865 ein ebenso eifriges Mitglied wie ein treuer Freund und Berater waren, zur Verwaltung zu überweisen. Zugleich bitten wir Sie, die im Entwurf beigefügten Satzungen dieser Stiftung zu genehmigen.

Wir alle bringen Ihnen heute an Ihrem Ehrentage die herzlichsten Glückwünsche dar. Möge Ihnen im Kreise Ihrer werten Familie noch ein langer und glücklicher Lebensabend beschieden sein!

Berlin, den 1. Oktober 1911.

(Es folgen sodann die Namen der 347 Stifter).

Credner dankte in bewegten Worten. Bei dem in dem schönen Heim des Jubilars stattfindenden Familiendiner, an dem außer Geheimrat Wahnschaffe und Frau auch Professor J. Walther-Halle teilnahm, erzählte Credner in lebendiger Weise aus seinen geologischen Wanderjahren in Nordamerika. Ein herzerquickendes Bild bot der Familienkreis des Jubilars dar mit seinen Töchtern, Schwiegersöhnen und Enkelkindern.